

Schulinternes Curriculum

Praktische Philosophie

Sekundarstufe I, Klassen 7 und 8

(Fassung vom 31.12.2021)

Luise-von-Duesberg-Gymnasium, Kempen

Vorbemerkungen

Das vorliegende schulinterne Curriculum gibt einen Überblick über die Unterrichtsinhalte und Kompetenzen, die im Philosophieunterricht in den Klassen 7 und 8 behandelt und erlernt werden sollen.

Generelle Erläuterungen, die die Aufgaben und Ziele des Fachs Praktische Philosophie, die Lernprogression sowie die Leistungsbewertung thematisieren, finden sich einleitend im Dokument zum schulinternen Curriculum PPL in den Klassen 5 und 6.

Die in der Synopse auftauchenden sieben Fragenkreise finden sich in allen Doppeljahrgangsstufen der Sekundarstufe I wieder. Dabei gilt: In jeder Doppeljahrgangsstufe (wie hier in den Jahrgangsstufen 7 und 8) wird jeder Fragenkreis einmal aufgegriffen, wobei jeweils zwei Themen als Ausgangspunkt für alternative Unterrichtsreihen zur Auswahl stehen. Darüber hinaus wird einer der Fragenkreise durch eine weitere thematische Behandlung vertieft.

Pro Unterrichtsvorhaben werden jeweils etwa 16 Wochenstunden veranschlagt, wobei dieser zeitliche Rahmen nach Bedarf auch über- oder unterschritten werden kann. Ausdrücklich soll das schulinterne Curriculum zusätzlichen Spielraum für die individuellen Bedürfnissen und Interessen von Schülerinnen und Schülern lassen. Weitere Vertiefungen sowie die Berücksichtigung aktueller Entwicklungen sollen möglich sein.

Unterrichtsinhalte Klasse 7/8: Synopse

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Soziale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Sachkompetenz Schülerinnen und Schüler	Methoden- kompetenz Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand „Mit Herz und Kopf“	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. 	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und verwenden Begriffe • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
	<i>Begriffe untersuchen und verwenden</i>	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven. 	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen und beurteilen Texte • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
	Geschlechtlichkeit und Pubertät „Großbaustelle Pubertät“ <i>Texte verstehen und beurteilen</i>				

Fragenkreis	Thema <i>Schwerpunkt</i>	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methoden- kompetenz
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung.
	<i>„Beziehungsweise...“</i>	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. 			
	<i>Einfühlsam reagieren</i>	Begegnung mit dem Fremden	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit von Voraussetzungen und Perspektiven. • beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.
<i>Eigenes, Fremdes und Gemeinsames entdecken</i>					

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methoden- kompetenz	
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	
Die Frage nach dem guten Handeln	Gewalt und Aggression	<ul style="list-style-type: none"> erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	<ul style="list-style-type: none"> erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. 	
	„Gewalt im Netz“ <i>Mediale Gewalt analysieren</i>					
	Lust und Pflicht	„Was ich will und was ich soll“ Moralische Urteile fällen	<ul style="list-style-type: none"> setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung. untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	<ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. führen einfache Gedankenexperimente durch. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methoden- kompetenz
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Recht und Gerechtigkeit „Chancen für eine gerechte Welt“	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung. • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.
	<i>Ein Thema adressatenbezogen präsentieren</i>	Utopien und ihre politische Funktion „Der Traum von einer besseren Welt“	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
	<i>Begründen und schlussfolgern</i>				

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Soziale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Sachkompetenz Schülerinnen und Schüler	Methoden- kompetenz Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<p>Der Mensch als kulturelles Wesen</p> <p>„Kulturwesen Mensch“</p> <p><i>Informationen vergleichen und auswerten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. • lernen Bereiche sozialer Verantwortung • kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. 	<ul style="list-style-type: none"> • führen einfache Gedankenexperimente durch. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
	<p>Technik – Nutzen und Risiko</p> <p>„Technik – Nutzen und Risiko“</p> <p><i>Ethisch urteilen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. • untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	<ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten sachbezogene Kompromisse. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methoden- kompetenz
		Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Wahr“ und „falsch“ „Was ist wirklich wahr?“ <i>Die eigene Wahrnehmung überprüfen</i>	<ul style="list-style-type: none"> erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	<ul style="list-style-type: none"> erarbeiten sachbezogene Kompromisse. lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein. 	<ul style="list-style-type: none"> erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven. erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema.
	Virtualität und Schein „Virtualität und Schein“ <i>Einen Sachverhalt gründlich durchdenken</i>	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst. 	<ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. 	<ul style="list-style-type: none"> erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungen.

Fragenkreis	Thema Schwerpunkt	Personale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Soziale Kompetenz Schülerinnen und Schüler	Sachkompetenz Schülerinnen und Schüler	Methoden- kompetenz Schülerinnen und Schüler
Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<p>Glück und Sinn des Lebens</p> <p>„Von Glückssuchern und Sinnfindern“</p> <p><i>Meinungen austauschen und eine Meinung vertreten</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen. • setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer. • nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um. • diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur. 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung • erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt. • bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her. • formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente.
	<p>Ethische Grundsätze in Religionen</p> <p>„Ethik der Weltreligionen“</p> <p><i>Die Perspektive einer Gruppe einnehmen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie. 	<ul style="list-style-type: none"> • lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein. • prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position. • erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten. • führen eine

respektieren und
tolerieren sie.

- und
Perspektiven.
nennen
Unterscheidungs
merkmale
verschiedener
Weltreligionen
und erkennen sie
als kulturelle
Phänomene.
- beschreiben
Beispiele
interkulturellen
Zusammenlebens
und erörtern
mögliche damit
zusammenhänge
nde Probleme.

Diskussion über
ein
philosophisches
Thema.